

plementa Lacunarum in Aenea Tactico Dione et Arriano, Leiden 1675. in 8. Livi, Amsterd 1679. in 8. Stephani Byzantini Fragmentum de Dodone, Exercitationibus Academicis illustratum, Leiden 1681. in 4. Henrici Valeſii Notae in Harpocratonem, Leiden 1682. in 4. Seneca Tragicus, Amsterd. 1682. in 8. Exercitationes Academicae de Pernicie et Casu Judae, Leiden 1682. in 4. Diese waren von *Fellero* unter dem Namen Franc. Dermasii, von *Perizonio* ad *Alian.* V. 8. und andern angegriffen worden, deswegen sie Gronov zu Leiden 1702. in 4. wieder auflegen ließ, und eine Vertheidigung befügete. Als nun *Perizonius* gleich in einer Dissertacion hierauf antwortete, gab Gronov 1703. eine Noticiam et Illustrationem seiner Dissertacion heraus, der *Perizonius* sogleich eine Responsionem ad Noticiam, und der hierauf folgenden Schrift Gronovii eine Responsionem secundam entgegen setzte. Ferner gehören zu Gronovii herausgegebenen Schriften *Epictetus*, Delph 1683. in 8. *Pomponius Mela*, Leiden 1685. in 8. deswegen er mit *Vossio* in Streit gerathen, und ihm *Epistolam ad Graevium de Pallacopa*, an. 1686. und *de Argutiolis* s. *Vossii*, an. 1687. entgegen gesetzt; *Dissertatio de Origine Romuli*, Leiden 1684. in 8. *Responsio ad Cauillationes Fabretti*, Leiden 1684. in 8. *Leonardi Augustini Gemmae et Sculpturae antiquae*, Francker 1685. und 1694. in 4. *Aulus Gellius*, Leiden 1687. in 8. 1706. in 4. *Lucianus*, Graec. et Lat. Amsterd. 1687. in 8. *Stephani Byzantini Editio Berckeliana*, Leiden 1688. in Fol. *Cebetis Tabula Gr. Lat.* ib. 1687. in 8. *Jo. Friedr. Gronovii de Sertertiis Libri IV.* Leiden 1691. in 4. *Ciceronis Opera*, Leiden 1692. in 4. 2. Bände, und in 12. 5. Bände. *Ammianus Marcellinus* Leiden 1693. in Fol. und 8. *de Icuncula Smetiana, qua Harpocratem indigitantur*, ib. 1693. in 4. *Gorlaei Dactyliotheca*, ib. 1695. in 4. *Harpocratonis Lexicon*, ibid. 1696. in 4. *de duobus Lapidibus in Agro Dugvenvoordienſi repertis*, ib. eod. in 4. *Ycquius de Capitolio Romano* ibid. eod. in 8. *Curtius*, ib. eod. in 8. *Theſaurus Antiquitatum Graecarum*, Leiden 1697-1702. in Fol. 12. Bände. *Geographia antiqua*, ib. 1697. in 4. 1700. in 4. *Manethnis Apotelesmatica*, Leiden 1698. in 4. *Suetonius, a Salmasio recensitus, cum Emendationibus Gronovii*, Leiden 1698. in 12. *Animaduerſiones in Scylacis Oxoniensem Editionem, et Dissertationis Dodwellianae de Scylacis aetate Examen, cum Ebori fragmento ex Cosmae topographia*, ib. 1699. in 4. *Memoria Cosouiana, adiecta nova editione Monumenti Ancyranis*, Leiden 1695. in 4. *Phaedrus*, ib. 1703. in 8. *Arrianus* ibid. 1704. in Fol. *Minucius Felix* ib. 1709. in 8. den er in einer besondern Schrift: *Ludibria maleuola clerici* 1712. in 8. wieder *Jo. Clerici* Bibliothecae Choise Tom. XXIV. vertheidiget; *Fragmentum Josephi cum Emendationibus ad Suidam*, Leiden 1712. in 8. *Herodorus*, ibid. 1715. in Fol. *Taciti Opera omnia*, Utrecht 1721. 1726. in 4. nebst vielen Vorreden und Orationibus. *Histoire Critique de la Republique des lettres* Tom. XIII. *Memoires pour servir a l'Histoire des hommes illustres* Tom. II.

Gelehrte Zeytungen 1716. p. 381. und 497. 1799. Gronovius, (*Joannes, Fridericus*) ein berühmter Polyhistor, war zu Hamburg den 5. Sept. an. 1611. geboren. Nachdem er den Grund seiner Studien zu Verden, Bremen und Hamburg geleget, gieng er in Gesellschaft derer Erzbischöflichen, des Herzogs zu Holstein und Mecklenburg, wie auch derer Städte Lübeck und Bremen, Gesandten auf den protestierenden Convent nach Frankfurt am Main. Wie er nun unter Weges die Universitäten Leipzig und Jena besahen, begab er sich an. 1631. die Jura zu studiren, nach Altdorff, mit welchen er aber auf Anrathen Michaelis Viridungi die Humaniora verbande, auch dabey sich die berühmte Bibliotheken in Nürnberg wol zu Nuzge machte. Nach 3 Jahren kehrte er wieder nach Bremen zurück, woselbst da Mahls sein Vater, David Gronovius, das Syndicat verwaltete; und von da nach Lübeck, da er mit dem berühmten Joanne Kirchmanno in genauer Freundschaft lebte. Von da begab er sich nach Hamburg, da er Gelegenheit bekam, mit Grozio zu sprechen, und mit ihm eine genaue Freundschaft und Briefwechsel aufzurichten. Nach diesem verfügte er sich nach Leiden, da er aber nicht lange verweilte, sondern sich nach Bröningen begab, allwo ihm der Juriste Antonius Matthaeus viele Liebe erwies. Hierauf recommendirte ihn der berühmte Altingius an des Prinzen von Oranien Schwester als Hofmeister ihrer jungen Herren nach dem Haag, wovon ihn aber andere Theologi verhindert. Doch kam er bald darauf in eine gleichmäßige Condition zu einem Rathsherrn zu Amsterdam, und machte sich zugleich daselbst mit *Vossio*, *Salmasio*, *Heinsio* und *Scriuero* bekannt; da er zu Mahl des erstern treffliche Bibliothec zu seinem freyen Gebrauch erhielt. Ungeachtet nun *Salmasius* und *Heinsius* eben nicht die besten Freunde waren, so mußte er sich doch so meisterlich in beyde zuschicken, daß es keinen verdros, daß er mit dem andern umgieng. Anno 1637. begab er sich wieder nach den Haag, weil er allda ruhiger leben konnte, aber an. 1639. that er eine Reise nach England, da er zuerst viele Mühe anwenden mußten, ehe er die Bibliothecquen zu sehen bekommen. *Claror. Viror. ad Vossium epist.* p. 187. Er besah Cambridge und London, und begab sich von da nach Frankreich, und besah Paris, Rouen, Grenoble und Marseille, erhielt an. 1640. die Doctor-Würde in denen Rechten zu Anjou; *Richter.* Ep. p. 242. und sahe sich darauf eine Zeitlang in Italien und besonders in Rom und Florenz um, er wurde auch durch Holstenium selbst dem Pabst recommendiret. Er besah hierauf noch Mahls Paris, und allhier erhielt er von dem Rath zu Deventer die Vocation zur Professione Eloquentiae et Historiarum, welche er auch wiewohl wieder seiner Eltern Willen, welche lieber gesehen hätten, daß er sein Canonicat zu Hamburg angetreten hätte, annahm, und an. 1642. durch Teutschland daselbst anlangerete. Da sich nun der Ruhm seiner Geschicklichkeit und Verdienste täglich mehrte, ward er auch zugleich im Rath zu Deventer als ein Mitglied aufgenommen, welche Ehre vor ihm keinem Professori wiederfahren. Endlich ward er anno 1653. an Boxhornii Stelle zur gleichmäßigen Profession